

Elsass

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Sprachspiegel : Zweimonatsschrift**

Band (Jahr): **49 (1993)**

Heft 1

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Elsaß

Deutsch nun endlich amtlich anerkannt!

Deutsch ist von der französischen Regierung als offizielle Sprache im Elsaß anerkannt worden und soll nach und nach an Volksschulen gemeinsam mit Französisch gelehrt werden. Bildungsminister Jack Lang unterzeichnete Anfang Januar gemeinsam mit dem Vertreter der Region, Jean-Jacques Weber das Dokument über den zweisprachigen Unterricht.

Die Übereinkunft sieht vor, daß das Bildungsministerium in Paris Veranstaltungen in deutscher Sprache orga-

nisiert, während die Region die Anstellung und die Ausbildung von Deutschlehrern finanziert. (Ob diese guten Vorsätze auch verwirklicht werden, und zwar im ganzen Elsaß, wird sich zeigen [Die Schriftl.].) Viele Bürger geben nach wie vor Elsässisch, ihrer deutschen Mundart, den Vorzug. In einigen Kleinkinderschulen (2. bis 5. Lebensjahr!) wird seit September zumeist auf privater Basis bereits zweisprachiger Unterricht angeboten. (Ohne die Anstrengungen der privaten ABCM-Organisation wäre es nie so weit gekommen [Die Schriftl.].)

SDA

Umschau

Veranstaltung zur beginnenden Zweisprachigkeit in elsässischen Schulen

Die «Arena» (Literaturinitiative in Riehen BS) führt am *Mittwoch, dem 31. März, um 20.15 Uhr, im Meierhof*, hinter der Dorfkirche, in Riehen bei Basel bei freiem Eintritt eine Veranstaltung zum Thema der Zweisprachigkeit im Elsaß durch, an der Herr

André Weckmann aus Straßburg aus seinem neuesten Werk: «Die Kultur des Zusammenlebens», vorlesen wird und Herr *Richard Weiß* aus Colmar über die Arbeit der ABCM (Association de parents pour le bilinguisme en classe dès l'école maternelle – Elternvereinigung für die Zweisprachigkeit schon in den Kleinkinderschulen) berichten wird. Ein Videofilm wird den Abend einstimmen. ck.

Verschiedenes

Seminar Literatur und Kritik

Unter dem Motto *Schreiben – aber gut!* führt das *Seminar Literatur und Kritik* dieses Jahr zum siebtenmal einen Wochenendkurs für Autorinnen/Autoren von *literarischen* und von *Sachtexten* (z. B. journalistische) und

für *weitere Interessierte* (Lektoren, Redaktoren, Verleger, Literaturkritiker u. a.) durch.

Der Kurs findet vom Freitag bis Sonntag, *22.–24. Oktober 1993*, im Hotel Wolfensberg bei Degersheim (Nähe Herisau/St. Gallen) statt.